

Kultur pur!

Kunst und
Geschichte in
Reinickendorf

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen
Juli bis September 2025
- 42 Angebote für Schulen
- 44 Kontakt
Öffnungszeiten
Anfahrt
- 47 Impressum

Zeichenklärung

-  Ort
-  Treffpunkt
-  Website
-  E-Mail
-  Telefon
-  Kosten
-  Verkehrsverbindungen

Umschlagabbildung

Maximilian Mann **Fading Flamingos** 2018
Fotografie, Digitaldruck auf Hahnemühle Papier
© Maximilian Mann

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Ausgabe von *Kultur pur!* III · 2025 des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf erhalten Sie wieder einen Überblick über die großartigen Angebote des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirksamtes Reinickendorf.

»Anregungen? – Ich brauche keine! (Hannah Höch)« – unter diesem Titel zeigt die GalerieETAGE Werke der berühmten Künstlerin, die in der Sammlung des Museums aufgrund einer großzügigen Dauerleihgabe und einer Schenkung Neuzugänge sind. In der Rathaus-Galerie widmet sich die Ausstellung »Touching the Unknown« der Kontaktaufnahme des Menschen mit dem Fremden in acht künstlerischen Positionen.

Zum 150. Jubiläum des Ortsteils Waidmannslust zeigt das Museum im Pfarrhaus Bondickstraße historische Fotografien.

Zu allen Ausstellungen finden Sie ein umfangreiches Begleitprogramm. Freuen Sie sich auch auf thematische Spaziergänge durch den Bezirk und Führungen durch die Gedenkorte. In den Sommerferien hält das Museum mit offenen Workshops und Theater viele Angebote für Kinder und Familien bereit.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Kulturstadtrat
Harald Muschner



© Bezirksamt Reinickendorf



Anregungen? • Ich brauche keine! (Hannah Höch)

Kuratiert von Dr. Sabine Ziegenrucker
und Claudia Wasow-Kania.



Sammlung Ingrid Litz
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Hannah Höch **Maske** 1951
Gouache, Aquarell

Die Ausstellung zeigt Werke von Hannah Höch (1889–1978) aus über fünf Jahrzehnten, die bislang zum großen Teil kaum öffentlich sichtbar waren. Landschaften breiten sich aus, Paare begegnen einander, Masken tanzen und lehren das Fürchten – ein Kaleidoskop des vielschichtigen Werks der Künstlerin fächert poetische Welten auf, die Hannah Höch zum großen Teil in ihrem Refugium in Heiligensee abgeschlossen von der Großstadt in den vielen Jahren nach den ikonischen Zwanzigern schuf.

Anlass von »Anregungen? • Ich brauche keine!« sind die großzügige Überlassung einer Privatsammlung als Dauerleihgabe ebenso wie eine Schenkung an das Museum Reinickendorf. Parallel wird die Hannah-Höch-Remise An der Wildbahn 33, Berlin-Heiligensee im Rahmen von Vorträgen geöffnet (☞ www.kunst-reinickendorf.de).

📍 **GalerieETAGE** im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 • 13467 Berlin
🌐 www.kunst-reinickendorf.de
☎ 030 • 902946460

Die Ausstellung zeigt Werke von Hannah Höch (1889–1978) aus über fünf Jahrzehnten, die bislang zum großen Teil kaum öffentlich sichtbar waren. Landschaften breiten sich aus, Paare begegnen einander, Masken tanzen und lehren das Fürchten – ein Kaleidoskop des vielschichtigen Werks der Künstlerin fächert poetische Welten auf, die Hannah Höch zum großen Teil in ihrem Refugium in Heiligensee abgeschlossen von der Großstadt in den vielen Jahren nach den ikonischen Zwanzigern schuf.

Touching the Unknown

Taslima Ahmed, Joanna Buchowska, Espen Eichhöfer, Mirjam Gurtner, Stephanie Imbeau, Maximilian Mann, Masoud Morgan, Patricia Morosan
Kuratiert von Katharina Seifert und Ricarda Vinzing.

Ein stilles Verharren, eine Annäherung im langsamen Schritt, eine Berührung mit dem Unbekannten: TOUCHING THE UNKNOWN.

Die Kontaktaufnahme mit dem Fremden – berauschend, beängstigend, hoffnungsvoll – bringt die eigene Identität ins Wanken und eröffnet neue Erfahrungsräume. Individuelle und gesellschaftliche Erfahrungen außerhalb des vertrauten Raums fangen in den Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler an zu sprechen. Die Zukunft als Variable des Unbekannten wird mitgedacht – welche Themen beschäftigen uns heute und werden auch darüber hinaus Bedeutung haben?



© Masoud Morgan

Masoud Morgan **Pejvāk** (Aus der Serie: Pejvāk)
Detailaufnahme, CNC-gefräste Hartschaumplatte

📍 **Rathaus-Galerie** im Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215 • 13437 Berlin
🌐 www.kunst-reinickendorf.de
☎ 030 • 902943862

»Bühnentausch« • 11. Reinickendorfer Künstlerempfang 2025

Raphael Beil, Donna Fei, María León,
Maryam Motallebzadeh, Klaus-Uwe Seelmann,
Nanaé Suzuki, Tina Tahir
Kuratiert von Claudia Wasow-Kania und Adrian Halle.

Unter dem Titel »Bühnentausch« – Reinickendorfer Künstlerempfang 2025« präsentieren sieben Reinickendorfer Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in der Humboldt-Bibliothek in Berlin-Tegel und geben Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen.

Der Künstlerempfang und die Ausstellung bieten die Möglichkeit, einen Einblick in das vielfältige künstlerische Wirken in Reinickendorf zu erhalten. Damit wird ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung künstlerischer Arbeit in und für den Bezirk gesetzt. Die Humboldt-Bibliothek stellt für diesen Anlass einen idealen Ort der Präsentation dar.

Der »Bühnentausch« fördert den Austausch zwischen dem Museum Reinickendorf und der Humboldt-Bibliothek, indem Lesungen zwischen beiden Orten wechseln.

📍 Humboldt-Bibliothek · Karolinenstr. 19 · 13507 Berlin
🚆 U6 Alt-Tegel · S25 Tegel · Busse 133, 124, 125, 222



María León
Reverse
sublimation IV
2020
Skulptur,
Gasschlauch
und Fußkappen

© María León

150 Jahre Waidmannslust • Vom Ausflugsziel zum heutigen Ortsteil



© Archiv Museum Reinickendorf

Bahnhof Waidmannslust um 1900 · Postkarte

Das ehemalige Jäger-Refugium Waidmannslust feiert 2025 sein 150-jähriges Bestehen. Waidmannslust ist 1875 als Villenkolonie um den »Gasthof Waidmannslust« als Teil der

Landgemeinde Lübars entstanden. Die Eröffnung eines Haltepunkts an der Berliner Nordbahn im Jahr 1884 beschleunigte die Entwicklung des Gebiets. Bis heute prägt der denkmalgeschützte Bahnhof das Ortsbild. Am 1. Oktober 1920 wurde die Landgemeinde Lübars, zu der Waidmannslust gehörte, nach Berlin eingemeindet. Nach 1945 wurde Waidmannslust dann zu einem eigenständigen Ortsteil des Bezirkes Reinickendorf.

Waidmannslust bietet viele regionalgeschichtliche Zeugnisse, von denen noch heute einige sichtbar sind. Dazu zählt zum Beispiel die Königin-Luise-Kirche von 1913 als markantes Baudenkmal. Die Ausstellung will die Geschichte, den Wandel und die architektonischen Besonderheiten des Ortsteils anhand historischer Aufnahmen beleuchten.

📍 Pfarrhaus Bondickstraße 76 · 13469 Berlin
www.ev-kg-waidmannslust.de
☎ 030 · 411 11 45

weiterer
Termin
Mo, 7. Juli
10³⁰–12³⁰ Uhr

Spurlos? Mauernähe und Alltagsleben in Hermsdorf

mit Schülerinnen und Schülern
des Georg-Herwegh-Gymnasiums



Berliner Beauftragter
für Aufarbeitung
der SED-Diktatur



Karl-Heinz Schubert © Landsarchiv
Berlin - F Rep. 290 (02) Nr. 0064445

Berliner Straße, Übergang für Ost-
zonenbewohner Glienicke-Nordbahn
(Reinickendorf) 29. April 1959

Bei West-Berlin zur Zeit des
Kalten Krieges denkt man an
besetzte Häuser, Studenten-
unruhen und an Mauertote.
All das gab es in Hermsdorf
nicht, dabei war die Berliner
Mauer auch hier ganz nah. War
Hermsdorf ein »weißer Fleck«
oder ein »idyllisches Fleck-
chen« im geteilten Berlin?
Welche Rolle spielte die nahe
Grenze zur DDR? Die materiel-

len Überreste des Todesstreifens sind verschwunden.
Und wie ist es mit den Spuren im Gedächtnis?

Eine Kooperation des Museum Reinickendorf, des
Georg-Herwegh-Gymnasiums und des Berliner Beauf-
tragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Der Weg des Kiezspaziergangs ist ca. 4,5 km lang,
kann zwischendurch mit dem Bus abgekürzt werden und
dauert ca. anderthalb bis zwei Stunden. Zum Abschluss
gibt es eine kleine Erfrischung am GHG.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de

☎ 030-24079233

📍 Burgfrauenstraße Ecke Silvesterweg
(»Mauerdenkmal Entenschnabel«)

🚌 Busse 326 Olafstraße oder 806 Veltheimstraße

Unterwegs in
Reinickendorf

»Weiße Stadt«

mit Christiane Borgelt, Architektin und Stadtplanerin

Besuch der »Weißen Stadt« im Ortsteil Reinickendorf,
die zu den Siedlungen der »Berliner Moderne« zählt und
UNESCO-Welterbe ist. Welche Ziele verfolgte der moderne
Städtebau in der Weimarer Zeit? Wie ist die »Weiße Stadt«
entstanden? Welche Qualitäten sind noch heute beme-
rkenswert und zukunftssträftig?

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

📞 030-902946460

📍 Aroser Allee Ecke Emmentaler Straße · 13407 Berlin

Weiße Stadt, Aroser Allee, Blick vom Brückenhaus



📷 & © Claudia Wasow-Kania

Unterwegs in
Reinickendorf

Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Imke Küster

In der Führung wird die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule erläutert. Besucherinnen und Besucher erfahren hier die historischen Hintergründe des Ortes.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90294 6460

📍 Eingang Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin



Historischer Ort
Krumpuhler Weg
Gedenkbank

© Museum Reinickendorf

Spurlos? Mauernähe und Alltagsleben in Hermsdorf



Bei West-Berlin zur Zeit des Kalten Krieges denkt man an besetzte Häuser, Studentenunruhen und an Mauertote. All das gab es in Hermsdorf nicht, dabei war die Berliner Mauer auch hier ganz nah. War Hermsdorf ein „weißer Fleck“ oder ein „idyllisches Fleckchen“ im geteilten Berlin? Welche Rolle spielte die nahe Grenze zur DDR? Die materiellen Überreste des Todesstreifens sind verschwunden. Und wie ist es mit den Spuren im Gedächtnis?

Schülerinnen und Schüler des Georg-Herwegh-Gymnasiums haben Zeitzeuginnen und Zeitzeugen befragt, alte Zeitungen gelesen und Fotos analysiert. In einer Podiumsdiskussion moderieren sie besondere Zeitzeugenberichte fürs Publikum: Zu Gast sind Burkhart Veigel (Fluchthelfer Anfang der 1960er Jahre) und Florian Giese (Schülersprecher am GHG Ende der 1980er Jahre).

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf, des Georg-Herwegh-Gymnasiums und des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Grenzstreifen
zwischen Mär-
kischem Viertel
und Pankow-
Rosenthal
Ende 1980er
Jahre und 2015

Eine zeitgenössische Performance-Reihe im Wechselspiel mit Hannah Höch

Kuratiert von Katja Pudor.

Begleitprogramm zur Ausstellung

»Anregungen? • Ich brauche keine! (Hannah Höch)«

12 Uhr Sabine Reinfeld · Sound: Hanno Leichtmann
FRAU HANNAH (und das Scheingehackte)

Myriam El Haïk

OHRGrÜN VerT d'oReiLLe · The word as a world.

The invented word as invented world

Pause

15 Uhr Nicole Wendel & Jan Burkhardt
Aller Anfang. Eine Begegnung mit der Entstehung.

Manfred Peckl & Katja Pudor

Schrankenlose Freiheit. Perwing for Dramence



© Rainer König / Archiv Museum Reinickendorf

Die Veranstaltung ist entgeltfrei und ohne Anmeldung. Getränke stehen bereit. Es besteht die Möglichkeit, sich im Garten mit einer Picknickdecke niederzulassen.

📍 GalerieETAGE im
Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin

Haus und Garten von Hannah Höch
in Heiligensee 1978

Musique dans le jardin • Sommerkonzert

Beim diesjährigen Sommerkonzert entführen die Bands A Panda do Sol, Ares Gratal Band und Cécile Rose mit dem Trio Scho im idyllischen Museumsgarten zu einer musikalischen Reise von Frankreich nach Spanien und über den Atlantik. Die musikalische Spanne reicht von New Orleans Brass und brasilianischen Samba-Rhythmen über katalanische Volksfusion bis hin zu französischen Chansons. Für das leibliche Wohl stehen Speisen und Getränke bereit.

Um 14 Uhr wird das Sommerkonzert von Kulturstadtrat Harald Muschner und Fachbereichsleiterin Dr. Sabine Ziegenrucker feierlich eröffnet.

Der Eintritt ist entgeltfrei und ohne Anmeldung.

📞 030-902946460

🌐 www.museum-reinickendorf.de

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



A Panda do Sol



Ares Gratal Band

ERLESENES Waidmannslust

Zum 150. Jubiläum von Waidmannslust lesen die **SchreibLotten** biografische Texte, in denen sich Vergangenheit und Gegenwart des Ortsteils im Bezirk Reinickendorf widerspiegeln. Der Mikrokosmos zwischen Villenviertel und Rollbergsiedlung, zwischen Fließtal und Packereigraben wird aus der Sicht von Einwohnerinnen, Weggezogenen und Spaziergängerinnen in den Texten lebendig.

© SchreibLotten

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
 ✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
 📍 Museum Reinickendorf · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Tegeler Fließ • Naturspaziergang

mit der Wildnispädagogin Astrid Steckmeister

Im Sommer ist alles leichter und so werden wir uns heute ohne Plan durch den Wald treiben lassen, der das Tegeler Fließ säumt. Wir gehen auf Tuchfühlung mit dem Boden und werden auch ein wenig waldbaden. Sie brauchen bequeme, wetterangepasste Kleidung und können Sitzkissen, Fernglas und Bestimmungsbuch mitbringen.

Die Naturspaziergänge finden in allen vier Jahreszeiten und auf verschiedenen Strecken statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
 ✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
 📍 Bus 125 · Haltestelle »Hermsdorfer Damm / A111«
 13507 Berlin

☑ Mambeth © gemeinfrei

Unterwegs in
Reinickendorf

Nichts wird mehr so sein wie früher. Alles braucht Mut.

Ukrainische Lyrik in Zeiten des Krieges

Es liest Jan Uplegger.

Es spielt Daniil Zverkhanovskiy, Gitarre.

Begrüßung Petra Lölsberg, Humboldt-Bibliothek

Die ukrainische Dichtung trifft ins Mark und lässt uns das, was sie erzählt, körperlich spüren. Ukrainische Dichterinnen sind heute allerdings nicht nur literarisch aktiv. Manche sind direkt im Frontgebiet mit Hilfsaktionen im Einsatz und riskieren dabei ihr Leben. Einige kommen nicht zurück.

© Ukrainische Lyrik



Nichts wird mehr so sein

Darunter auch die junge, charismatische Dichterin Victoria Amelina, deren eindrucklichste Gedichte wir hier vorstellen.

Besonderen Raum nehmen die Werke von Friedenspreisträger Serhij Zhadan ein, die seit Beginn des Krieges 2014 entstanden. Nach Beginn der vollumfänglichen Invasion zunächst verstummt, sind im November 2024 unter dem Titel »Chronik des eigenen Atems« ganz neue Gedichte von ihm auf Deutsch erschienen. Aber auch bei einer Vielzahl weiterer ukrainischer Lyriker erleben wir die große Gestaltkraft der ukrainischen Poesie.

Die Teilnahme ist entgeltfrei und ohne Anmeldung.
 ✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
 📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin





Kindertheater auf dem Fellbacher Platz (Hermsdorf)

Am 19. Juli laden die Bühnenfuchse Reinickendorf zu einem vielfältigen Theaterprogramm für die ganze Familie ein. Auf dem Fellbacher Platz in Hermsdorf treten an diesem Nachmittag Künstlerinnen und Künstler aus Theater, Zirkus und Musik auf. Neben Schauspiel, Improvisationstheater, Beatboxen und Jonglage erwartet das Publikum jede Menge Seifenblasen. Das Programm und weitere Infos gibt es unter: www.buehnenfuechse-reinickendorf.de/festivals

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

www.buehnenfuechse-reinickendorf.de

Fellbacher Platz · 13467 Berlin

Bühnenfuchse



© & Florina Limberg

Unterwegs in Reinickendorf

»Wohnanlage Residenzstraße« und die Siedlung »Paddenpuhl«

mit Christiane Borgelt, Architektin und Stadtplanerin

Die denkmalgeschützten Siedlungen im Bereich der nördlichen Residenzstraße zählen zum fortschrittlichen sozialen Wohnungsbau der 1920er-Jahre. Der Spaziergang führt von der »Wohnanlage Residenzstraße« (1929–31, Architekt: Erwin Gutkind) zur Siedlung »Paddenpuhl« (1927–37, Architekt Fritz Beyer u.a.) und durch den Klemkepark.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung. museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460

📍 Vor dem Postamt · Residenzstraße 24–25 · 13409 Berlin

Unterwegs in Reinickendorf

Di 18 Uhr **Vortrag • 150 Jahre Waidmannslust**

22. Juli

Zur Geschichte von Waidmannslust

Vortrag von Klaus Schlickeiser

Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums wird der Lokalhistoriker Klaus Schlickeiser einen Bildvortrag über die Geschichte Waidmannslusts halten. In diesem Zusammenhang veröffentlichte er sein neues Werk „Waidmannslust · Vom Jäger-Refugium zum Villenort“, in welchem er detailreich die Bau- und Lokalgeschichte Waidmannslust darlegt.



Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Erich Kästner • Bekanntes und Unbekanntes

mit Marianne Mielke • Begrüßung Claudia Wasow-Kania.

In seinen Texten erleben wir Erich Kästner als scharfsinnigen Analytiker. In seinem kritischen, pazifistischen Geist wollten die Nazis Dekadenz und moralischen Verfall sehen. 1933 wurden Kästners Bücher verbrannt. 1927–45 lebte er in Berlin, in den 1960er-Jahren zeitweise auch in Hermsdorf. Marianne Mielke liest im Rahmen von »Bühnenausch«.

Die Teilnahme ist entgeltfrei und ohne Anmeldung.

📍 Humboldt-Bibliothek • Karolinenstr. 19 • 13507 Berlin
🚶 U6 Alt-Tegel • S25 Tegel • Busse 133, 124, 125, 222

**HUMBOLDT-
BIBLIOTHEK**

Erich Kästner • zurück in Berlin

mit Marianne Mielke

In seinen journalistischen und literarischen Texten erleben wir Erich Kästner als wachen Beobachter seiner Zeit. 1933 musste er zusehen, wie seine Bücher verbrannt wurden. Mit unserem literarischen Spaziergang erinnern wir an Erich Kästner, der von 1964 bis 1969 zeitweise in Hermsdorf lebte.

Danach laden wir herzlich zum Gesprächs- und Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ins Museum ein.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

📧 museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460

📍 Museum Reinickendorf • Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin

*Unterwegs in
Reinickendorf*

Es summt in Reinickendorf • Bienen-Workshop für Kinder von 8 bis 13 Jahren

mit Kerstin Bragenitz & Claudia Wasow-Kania

Findet zwei-
mal statt!

Wusstet Ihr, dass eine Bienenkönigin mehr als 2000 Eier pro Tag legen kann? Wie lange lebt eine Biene? Warum sammelt sie Pollen und Nektar und wie macht sie den Honig? Wie viele Bienen leben in einem Bienenstock? Solche Fragen werden wir besprechen. Das Bauen von Bienenrähmchen will gelernt sein. Mit einem Honigfrühstück wird der Workshop abgerundet.

Material ist vorhanden.

Bitte eigene Verpflegung mitbringen!

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

📧 museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460

📍 Museum Reinickendorf • Alt Hermsdorf 35 • 13467 Berlin



Kinder
beim
Bienen-
Workshop

© & © Undine Bragenitz



Hannah Höch 1962

Floris M. Neustus @ Archiv
Museum Reinickendorf

»Les grands esprits se rencontrent« • Der Freundeskreis von Hannah Höch mit Dr. Eckhard Furlus

In einem Lebenslauf aus dem Jahr 1961 zählt Hannah Höch zu ihren Freunden Raoul Hausmann, Kurt Schwitters, Til Brugman, László Moholy-Nagy, Hans Arp,

Theo van Doesburg, Adolf Behne, Cornelis van Eesteren, Jan Buys und viele andere, zu denen sie in enger Verbindung stand. Mit allen hat sie eine rege Korrespondenz geführt; zu den meisten von ihnen hat sie sich in Interviews, in Tagebüchern und Manuskripten geäußert, und fast alle, die Hannah Höch namentlich nennt, hat sie überlebt.

Eckhard Furlus ist Philosoph, Kulturwissenschaftler und Redakteur des Online Magazins *Tuxamoon*. 2011 promoviert er mit einer Arbeit über Hugo Ball zum Dr. phil. an der Freien Universität Berlin. Zu seinen Publikationen gehören Texte und Vorträge zur Bildenden Kunst, Literatur und Musik.

Begrüßung **Claudia Wasow-Kania** Museum Reinickendorf · Bildung und Vermittlung

€ Der Eintritt beträgt 7 €.

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per E-Mail:

📧 museum@reinickendorf.berlin.de

Bitte ggf. Regenschirm mitbringen. Bei starkem Unwetter findet die Veranstaltung im Museum Reinickendorf statt. Sie erhalten dann eine Nachricht.

📍 Hannah-Höch-Haus · An der Wildbahn 33 · 13503 Berlin

»Anregungen? Ich brauche keine!« (Hannah Höch)

Nach einer Führung mit kleiner Erfrischung kommen die Kuratorinnen Dr. Sabine Ziegenrucker und Claudia Wasow-Kania bei einem Rundgang durch die Ausstellung »Anregungen? Ich brauche keine!« (Hannah Höch) in der GalerieETAGE mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Wir bitten um Anmeldung.

📧 museum@reinickendorf.berlin.de

📞 030-902946460



H. Höch **Und wieder ein Frühling** 1940
Gouache, Aquarell

Sammlung Ingrid Linz
© Verbild Kunst, Bonn

GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf

Di & Mi, jeweils 10–14 Uhr **Angebot Sommerferien**

29. & 30. Juli

Das germanische Gehöft • Feuer, Flachs und Flechtwerk

An diesem Tag wird das germanische Gehöft im Museums-garten zum Leben erweckt. Die Kinder erfahren, wie die Menschen früher gelebt haben. Gemeinsam probieren wir aus, selbst Feuer zu machen, Mehl zu mahlen und daraus Brot zu backen und verkosten es. Die Kinder können bei der Flachsverarbeitung zusehen und mitmachen.

Material ist vorhanden.
Bitte eigene Verpflegung mitbringen!

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

📧 museum@reinickendorf.berlin.de 📞 030-902946460

📍 Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

**Findet zwei-
mal statt!**

📍 Katharina Huse @ Museum Reinickendorf

3. Aug.

Eltern-Kind-Angebot Sommerferien So 10-13 Uhr

Naturhandwerk

Ein Abenteuer für Groß und Klein mit den Wildnispädagogen Stefanie Schanen & Sascha Große

Zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson erlernen Kinder von 6 bis 13 Jahren alte Handwerkstechniken. Der sichere Umgang mit dem Schnitzmesser wird geübt und aus gesammelten Naturmaterialien lassen sich Schnüre herstellen oder Traumfänger basteln.

Material ist da. Bitte eigene Verpflegung mitbringen!

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
vhs@reinickendorf.berlin.de · Kurs-Nr. Re1450-So

Stefanie Schanen, Sascha Große
Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

MUSEUM
REINICKENDORF

Stefanie Schanen & Sascha Große

7. Aug

Kindertheater in den Sommerferien Do 11 Uhr

Rotkäppchen und der gute Wolf •

Ein Obstmärchen Ein musikalisches Mitmachtheater für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Der Wolf bittet Rotkäppchen um Hilfe – Apfel oder Gurke? Was wächst da Orangenes? Spielerisch erleben Kinder eine Reise durch den Wald mit saisonalem Obst und Gemüse.

Gefördert durch den KiA-Fonds.

Spieldauer: 55 Minuten · Regie: Elisa Sommer
Gespielt von: Elisa Sommer, Larissa Gulitz

Eintritt 3 € pro Person. Wir bitten um Anmeldung.
museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-902946460

Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

MUSEUM
REINICKENDORF



Märchenfrüchte

Mi, Start zwischen 11 und 12 Uhr **Angebot Sommerferien**

20. & 27.
Aug.

Den Humboldts auf der Spur Rätselrallye für Kinder und Familien

Bei einer Schnitzeljagd auf den Spuren der berühmten Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt in Tegel können Kinder zwischen 8 und 13 Jahren knifflige Rätsel lösen.

Die Schnitzeljagd startet am alten Dorfkern, führt am Tegeler See entlang und durch die Straßen von Tegel, bis am Ende einiger Stationen ein Lösungswort zum Schatz führt.

- Start an der Dorfkirche Alt-Tegel
Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Teilnahme 3 € pro Kind (inkl. Schatz)
Anmeldung:
- info@kirschendieb-perlensucher.de oder
- 030-66301538 / 0151-10769688

Findet zwei-
mal statt!

Humboldt-Rallye

Florina Limberg



Unterwegs in
Reinickendorf

Strand • Ein Theater-Ausflug an den Tegeler See

Findet drei-
mal statt!



© Kirschendiebstab & Perlentaucher

Sommer 1932. Ausflügler treffen sich an der Uferpromenade, um mit dem Schiff zum anderen Ufer des Tegeler Sees und zum neu eröffneten Strandbad überzusetzen. Kaum einer ahnt, was sich am politischen Himmel zusammenbraut. Auch nicht die Scharfenberg-Schülerin Ina, die für den Kommunismus kämpft.

Strandbad Tegelsee

Ein ortsspezifisches Theaterprojekt über den Tegeler

See und die Badestellen, über das Fernweh und den Strand, aber auch über die Gedankenwelt junger Menschen, die 1932 noch Visionen hatten.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Stern und Kreisschiffahrt, mit freundlicher Unterstützung durch die dezentrale Kulturarbeit Reinickendorf.

Dauer ca. 2,5 Stunden

Start an der Greenwichpromenade, vor den Anlegern der Stern und Kreisschiffahrt · 13507 Berlin
Ende am Strandbad Tegelsee.
Rückweg in Eigenverantwortung.

Eintritt: 15 €, ermäßigt 9 € (inkl. 3 € für die Überfahrt)

Reservierung: info@kirschendiebstab-perlentaucher.de

030 · 6630 1538 / 0151 · 10769688

Unterwegs in
Reinickendorf

Wohnen am Tegeler Hafen

mit Christiane Borgelt, Architektin und Stadtplanerin

In den 1970er-Jahren verlor der Tegeler Hafen seine wirtschaftliche Bedeutung. Danach wurde das Gebiet für neue städtische Nutzungen wie Wohnen und Kultur umgestaltet. Der Spaziergang führt u. a. zu den postmodernen Wohnbauten der Internationalen Bauausstellung 1987.

© Christiane Borgelt



Am Tegeler Hafen

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

museum@reinickendorf.berlin.de 030-90294 6460

Vor dem Haupteingang der Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19 · 13507 Berlin

Unterwegs in
Reinickendorf

Erich Kästner • zurück in Berlin

mit Marianne Mielke

In seinen journalistischen und literarischen Texten erleben wir Erich Kästner als wachen Beobachter seiner Zeit. 1933 musste er zusehen, wie seine Bücher verbrannt wurden. Mit unserem literarischen Spaziergang erinnern wir an Erich Kästner, der von 1964 bis 1969 zeitweise in Hermsdorf lebte.

Danach laden wir herzlich zum Gesprächs- und Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ins Museum ein.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

museum@reinickendorf.berlin.de 030-90294 6460

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Unterwegs in
Reinickendorf

Janoschs Apfelmännchen • märchenhaftes Puppentheater

frei nach Janosch für Menschen ab 4 Jahren

Als Wünschen noch geholfen hat, da war einmal ein armer Mann. Der hatte einen Apfelbaum. Doch der trug nie eine Frucht und nie eine Blüte. Das machte den Mann traurig. Und er wünschte sich? Richtig. Einen einzigen Apfel an seinem Baum.

Er wünschte und wünschte. Und da geschah, was geschehen musste, wenn man sich etwas Kleines und Geringes ganz ehrlich wünscht ...

Gefördert durch den KiA-Fonds.

Aufführungsrechte: MERLIN VERLAG

Regie: Daniel Wagner

Spiel und Bearbeitung: Susanne Claus

Ausstattung: Roland Teichmann, Holger Köhler

- € Eintritt 3 € pro Person. Wir bitten um Anmeldung.
- ✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
- 📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Apfelmännchen Eberhard trägt Apfel

© & Susi Claus

Hannah Höch • Garten und Collage

mit der Künstlerin Stefanie von Schroeter

Hannah Höch ließ sich in ihrem Garten in Heiligensee oft durch ihre Blumen und Pflanzen zu Bildmotiven inspirieren. Die Ausstellung »Anregungen? Ich brauche keine!« (Hannah Höch) zeigt viele Beispiele dazu. Wir lassen uns im Museumsgarten inspirieren und fertigen mit Papieren, Fotografien, Zeitschriften, Schere und Klebstoff unsere eigene Collage an.

- Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
- ✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
- 📍 GalerieETAGE und Museumsgarten
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf

Do 18³⁰ Uhr **Vortrag**

4. Sept.

Erinnerungsspuren in Hannah Höchs einstigem Refugium

mit Dr. Christoph Pewesin

Nach dem Tod von Hannah Höch wohnte die Familie Pewesin von 1979 bis 1987 in ihrem ehemaligen Haus mit Garten An der Wildbahn 33, was zu einer engen posthumen Verbindung zu der Künstlerin führte. 2023 übergab die Familie die Collage *ohne Titel [Selbstbildnis]* als großzügige Schenkung dem Museum Reinickendorf.

© & Christoph Pewesin



An der Wildbahn 33

- Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
- ✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
- 📍 GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

5. Sept.

Zeichen-Workshop Fr 16–19 Uhr

On Ways of Knowing

mit der Künstlerin Stephanie Imbeau

Mit gestischem Strich wird mit Kreide oder Kohle auf großformatige Papierbahnen gezeichnet. Ein für den Workshop mitgebrachtes Objekt oder eine Fotografie dient hier als Inspiration. Der Workshop findet begleitend zur Ausstellung »Touching the Unknown« statt.

Material ist vorhanden. Sprache: deutsch & englisch.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460

📍 Rathaus-Galerie Reinickendorf · Eichborndamm 215
13437 Berlin
2. Obergeschoss



Rathaus-Galerie
Reinickendorf



© Stephanie Imbeau

Stephanie Imbeau
Fold 2024 · Zeichnung

11. Sept.

Collage-Workshop Do 12–14 Uhr

Art Recycling

mit der Künstlerin Susanne Haun

Aus alten Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken entstehen mithilfe von Schere, Kleber und Farbe durch Collagetechnik und Übermalungen neue Kunstwerke. Schneide- und Klebmaterial, sowie Papier und Farben sind vorhanden. Bitte bringen Sie eigene alte Papierarbeiten mit, die Sie für die Collagen verwenden möchten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
graphothek@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 3860
Graphothek Berlin im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin



Do-So **Kunst- und Kulturfestival**

11.–14. Sept.

Salon K • Das Kunst- und Kulturfestival im Lettekiez

von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte

Zum 15. Mal findet das Kunst- und Kulturfestival »Salon K« im Reinickendorfer Lettekiez statt und lockt mit einem abwechslungsreichen Programm auf Straßen, Plätzen und in Parks. Das Festival wird am Donnerstag, den 11. September auf dem Letteplatz eröffnet. Am Freitag findet u.a. eine Vernissage im *resiART* statt und am Samstag gibt es ein vielfältiges Festivalprogramm am Ufer des Schäfersees. Am Sonntag sind Familien zu Straßentheater auf den Letteplatz eingeladen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Infos und Programm:

📍 www.salon-k.de

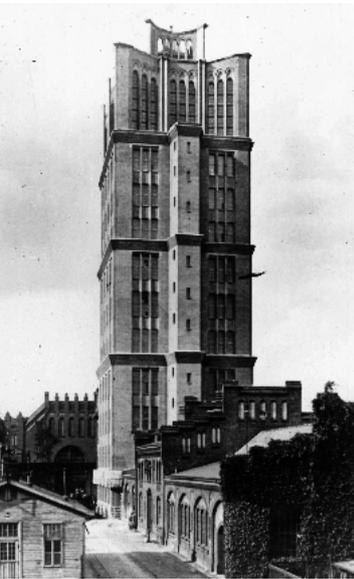
Salon K



© & © Antonia Richter

Unterwegs in
Reinickendorf

Borsigturm • Der erste Wolkenkratzer von Berlin



© Archiv Museum Reinickendorf

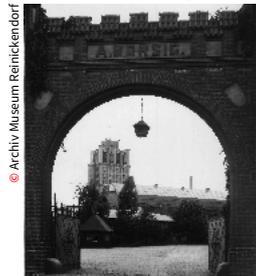
Borsigturm 1926

Kurz nach Fertigstellung 1924 avancierte der 65 m hohe Turm des Architekten Eugen Schmohl (1880–1926) zum Wahrzeichen der 1898 eingeweihten Borsigwerke. Neun Stockwerke dienten als Verwaltungsräume, in den oberen Etagen war ein Behälter zur Wasserversorgung untergebracht. In einem Workshop setzten sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Fließtal u. a. mit der Stahlskelettbauweise, der Fassade aus Backstein und dem expressionistischen Baustil in der Weimarer Republik auseinander. Die Ergebnisse präsentieren sie anlässlich des Tags des offenen Denkmals® im Museumsgarten.

Projektleiterinnen: Anja Wiese,
Stefanie von Schroeter,
Claudia Wasow-Kania
Lehrerin: Nadine Anselm

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
 Museum Reinickendorf
 Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Borsigtor 1936



© Archiv Museum Reinickendorf

Rathaus Reinickendorf

mit Christiane Borgelt, Architektin und Stadtplanerin



© & Christiane Borgelt

Rathaus
Reinickendorf
Altbau

Mit seinem 55 m hohen Turm gehört das Rathaus Reinickendorf zu den Wahrzeichen des Bezirks. Das Rathaus entstand in zwei Bauphasen mit jeweils eigener Architektursprache. Der Altbau wurde 1911 im Renaissancestil nach Plänen des Architekten Fritz Beyer für die Gemeinde Wittenau errichtet und 1920 dem Bezirk Reinickendorf gewidmet. In den 1950er-Jahren folgten der Bau des Verwaltungstrakts und des Ernst-Reuter-Saals im Stil der Moderne, um einen politischen und kulturellen Kristallisationspunkt im Bezirk zu schaffen.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Tags des offenen Denkmals® statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
 museum@reinickendorf.berlin.de  030-902946460

 Am Haupteingang (vor dem Verwaltungstrakt)
 Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

Tales of the Dark Days

mit u.a. Merav Kamel & Halil Balabin (Israel),
Julia Kissina (Deutschland), Cornelia Renz
(Deutschland), Zvi Tolkovsky (Israel).
Kuratiert von Cornelia Renz.

© Zvi Tolkovsky



Zvi Tolkovsky **Shachina**
2018 · Mischtechnik

»Das Vergangene ist nicht
tot; es ist nicht einmal
vergangen. Wir trennen
es von uns ab und stellen
uns fremd.«
Christa Wolf

Erzählte Erinnerungen in
Bildern: Traumwelten in
denen der Alb herrscht.
Die Ausstellung vereint
Künstlerinnen und Künst-
ler, die sich in ihren Ar-
beiten mit den Traumata

der deutschen, israelischen und jüdisch-deutschen Ge-
schichte auseinandersetzen. Ihre Werke zeigen auf kom-
plexe und manchmal humorvolle Weise, wie diese dunk-
len Tage bis heute unsere Identitäten und Gesellschaften
prägen. Verschwiegenes Leid und schamhafte Schuld
bahnen sich in den Bildern ihren Weg an die Oberfläche
und konfrontieren uns mit Geschichten,
die auch heute noch aktuell sind.

Eröffnung Dienstag, 16. September 2025, 18³⁰ Uhr

 www.kunst-reinickendorf.de
 museum@reinickendorf.berlin.de  030-902946460
 **Galerietage** im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Gedenkort Eichborndamm 238

mit Imke Küster

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kin-
der, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eich-
borndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit
dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung«
wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien
der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als
»lebensunwert« eingestuft wurden.

Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen
Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund
fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Ge-
schichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von
Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heuti-
gen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenk-
wand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
 museum@reinickendorf.berlin.de  030-902946460
 Eingang Eichborndamm 238 · 13437 Berlin



Gedenkort
Eichborndamm 238

 www.kunst-reinickendorf.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 Museum Reinickendorf

Gedenkort und
Geschichtslabor

Die Allee mit Florentine Anders
Begrüßung Petra Lölsberg,
Humboldt Bibliothek.
Es moderiert Claudia Wasow-Kania.

Autorin Florentine Anders erzählt über ihren charismatischen Großvater, den DDR-Architekten Hermann Henselmann. Gleichzeitig schildert sie die Großfamilie, vor allem zwei Frauen – Isi und Isa – und ihre Emanzipation gegenüber dem übermächtigen Ehemann und Vater.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
museum@reinickendorf.berlin.de 030-902946460



Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Fachbereich Kunst und Geschichte

Zum diesjährigen Tag des offenen Rathauses präsentiert sich der Fachbereich Kunst und Geschichte mit einem Info-Stand und ausgewählten Programmpunkten, darunter zwei Führungen durch das Rathaus Reinickendorf mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt.

Am Rathaus informieren zwei Stationen zum Schwerpunkt »Weltkindertag«: Imke Küster bietet eine Quiz-Station für Kinder zu den UN-Kinderrechten und bei einem Kunst-Mitmach-Stand können Kinder mit Jakob Roepke »Selbstporträt-Figuren« anfertigen.

Ratssaal



© Christiane Borgelt

Die Borsig-Verschwörung

Eine szenische Entdeckungstour
durch die ehemaligen Borsigwerke in Tegel

Es ist das Jahr 1931. Das Berliner Familienunternehmen BORSIG steht vor dem Bankrott. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Theater-Tour inspizieren in der Rolle von Investoren das Werksgelände und prüfen die Möglichkeit einer Übernahme. Dabei stoßen sie auf allerlei Merkwürdigkeiten und geraten in einen Strudel dramatischer Ereignisse ...



Borsig-Verschwörung

Eine »szenische Entdeckungstour« über die Geschichte der »Borsigwerke« in Tegel, über Phänomene und Absurditäten des Wirtschaftssystems gestern und heute.

Die Theater tour wird gefördert aus Mitteln des Programms des Landes Berlin zur kulturellen Infrastrukturerhaltung und -entwicklung in den Bezirken (Bezirkskulturfonds). Mit freundlicher Unterstützung durch die Borsig GmbH und die Hallen am Borsigturm.

- 📍 Start: Borsigtur · Berliner Str. 27 · 13507 Berlin-Tegel
Dauer: ca. 2,5 Stunden
- € Eintritt: 12 € / ermäßigt 8 €
- ✉ Reservierung: info@kirschendieb-perlensucher.de oder
- ☎ 030 · 6630 1538 / 0151 · 107 69688

Historischer Ort Krumpuhler Weg

Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Bettina Bouresh

Hier befand sich 1942–1945 ein großes NS-Zwangsarbeiterlager mit Platz für 1500 Insassen, betrieben von einer Borsig-Tochterfirma. In der Führung wird die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule erläutert.

Eine Kooperation von Museum Reinickendorf und VHS.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030·90294 6460

📍 Eingang Billerbecker Weg 123 A
13507 Berlin

Historischer Ort
Krumpuhler Weg

📷 Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Fremd bin ich und ich bin es gerne

Carlos A. Ampíe Loría liest aus seinem Buch und singt Lieder zur Gitarre.
 Moderiert von Katja Ullmann.

Ein junger Sandinist erhält nach dem Sieg der Revolution in Nicaragua (1979) die Möglichkeit zum Studium in der DDR. Der Autor schildert die Solidarität der DDR-Bevölkerung, aber auch die Konflikte mit den Gastgebern.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025.



© edition badoni

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030·90294 6460

📍 Museum Reinickendorf ·
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Förderpreis Junge Kunst

mit Max Geisler, Friederike Jäger, Annkathrin Kluss, Jusun Lee, Youghyun Min, Jana Sophia Nolle, Esther Rosenboom, Sophie Rowley, Kervin Saint Pere Huarcaya

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle vergeben zum siebten Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstlerinnen und Künstler. In der Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf werden neun herausragende künstlerische Positionen präsentiert, die von einer Jury ausgewählt wurden. Die ersten drei Preisträgerinnen oder Preisträger erhalten einen Einzelkatalog. Der erste Preis ist zudem mit einem Preisgeld von 2000 Euro verbunden.

Vernissage Dienstag, 23. September 2025, 19³⁰ Uhr

- 🌐 www.kunst-reinickendorf.de
- 🌐 www.kunstvereincentrebagatelle.de
- ☎ 030·902943862
- 📍 Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

📷 & © Joe Clark



Ausstellung
Förderpreis
Junge Kunst
2024 in der
Rathaus-Galerie
Reinickendorf
mit Werken von
Sarah Oh-Mock,
Jakob Wirth
und Olga Mos

Ortstermin! Das alte Klassenzimmer

mit der Autorin Claudia Johanna Bauer
Ortsführung Ulrike Wahlich

Ein literarischer Brainstorm vor Ort ist ein probates Mittel für Autorinnen und Autoren, um eine lebendige Story zu verfassen. Wir schreiben in historischen Schulbänken des alten Klassenzimmers im Museum. Alte Schreibgeräte können ausprobiert werden.

Der Workshop startet mit einer Führung. Danach ist viel Zeit, um aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS mit dem Museum Reinickendorf.

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Anmeldung über die VHS Reinickendorf:
Re2061–H Claudia Johanna Bauer

💶 Kursgebühr: 13,15 € / ermäßigt 13,15 €

Historisches Klassenzimmer



Patricia Schicht © Museum Reinickendorf

Reinickendorfs Weg von den Anfängen am Tegeler Fließ bis zur Gegenwart

mit Lisa Marie Freitag

Die Führung widmet sich u.a. den Anfängen von der ersten Besiedlung vor ca. 15000 Jahren, über mittelalterliche Dorfgründungen, Veränderungen durch die Industrialisierung bis hin zu den politischen Umbrüchen im 20. Jahrhundert. Dabei richtet sich der Blick stets auch auf Menschen, die hier lebten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-902946460
📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ständige Ausstellung, Raum 20. Jahrhundert



Joe Clark
Museum
Reinickendorf

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

mit Claudia Johanna Bauer

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen und Ostjungs* und *Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Mithilfe von Fotos, Dokumenten und Dingen wollen wir uns erinnern, wie es im Bezirk Reinickendorf früher war – und uns vergegenwärtigen, wie die einzelnen Ortsteile sich verändert haben. Thema im Herbst: Reinickendorf in der »Mauerzeit«. Alle Zeitzeugen, die dazu etwas berichten können, sind herzlich willkommen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Anmeldung über die VHS (Re1001) oder direkt im Kurs.

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf mit Claudia Johanna Bauer 2025



© Claudia Wasow-Kania · Museum Reinickendorf

Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 8 Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

€ 90 € (inkl. Materialkosten)

Kontakt: Katja Hock (Kindergeburtstage)

✉ ktj.hock@gmail.com



Kindergeburtstag
im Museum

© Museum Reinickendorf

Angebote für Schulklassen im Museum Reinickendorf

Führungen

- Steinzeit
- Germanen
- Dorfgründungen/Mittelalter
- Leben früher/Schule früher
- Themenschwerpunkt Wasser

Info, Kontakt und Anmeldung mit rechtzeitiger Terminabsprache direkt über **Ulrike Wahlich**

☎ 030-4923220

€ 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Workshops

- Auf Spurensuche – Überleben in der Steinzeit
- Das germanische Gehöft (April bis September)
- Schule früher – Alltag, Spiel, Kindheit um 1900
- »Ist das echt?« – Archiv für Kinder
- Hannah Höch – Collage

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über **Claudia Wasow-Kania**
Bildung · Vermittlung

✉ claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030-902946457

€ 4 € pro Kind, mindestens 80 €
(Die Workshops werden von zwei Vermittlerinnen/Vermittlern geleitet. Materialkosten sind inklusive.)

Angebote für Schulklassen (Sek. I/II) an Gedenkorten

Gedenkort mit Geschichtslabor

am Eichborndamm 238 (ehemalige

»Kinderfachabteilung Wiesengrund« •

»Euthanasie«-Verbrechen in der NS-Zeit)

Projekt »Mein liebes Kind«
Patenschaften für die Kinder
vom Eichborndamm

Workshop »Kinderfachabteilung«

Erforschen und Ausstellen, ab 8. Klasse

Workshop »Der Wert des Menschen«, ab 11. Klasse

Historischer Ort Krumpuhler Weg

(ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager)

Workshop »Erinnerungskultur und
Zukunftsgedächtnis •
Spurensuche«. (April bis September)
Auch als **Projekttag**, ab 8. Klasse

Die Bildungsangebote
an beiden Gedenkorten
sind kostenfrei.

Ausführliches
zu den
Angeboten
auch hier



Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache
über **Claudia Wasow-Kania**
Bildung · Vermittlung

✉ claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030-902946457

• **Museum Reinickendorf und GalerieETAGE**

Fachbereich Kunst und Geschichte

📍 Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

🌐 www.kultur-reinickendorf.de

🌐 www.museum-reinickendorf.de

🌐 www.kunst-reinickendorf.de

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90294 6460

Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr

Geöffnet An gesetzlichen Feiertagen und
Samstagen ist das Museum geschlossen.

🚆 S-Bahn S1 Hermsdorf · Bus 220 Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei
(GalerieETAGE ausgenommen).

• **Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus**

• in der Stadtbibliothek Märkisches Viertel

📍 Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)

🌐 www.graphothek-berlin.de

✉ graphothek@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90294 3860

Mo 15–19 Uhr · Di 13–17 Uhr

Geöffnet Do 15–19 Uhr · Fr 11–17 Uhr

🚆 S-Bahn S1 & U-Bahn U8 Wittenau
Busse M21, X21, X33, 124 Märkisches Zentrum

• **Rathaus-Galerie Reinickendorf und
Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf**

📍 Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

🌐 www.kunst-reinickendorf.de

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

🚆 U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

• **Gedenkort mit Geschichtslabor
am Eichborndamm 238**

📍 Eichborndamm 238 · 13437 Berlin
Der Gedenkort ist nicht barrierefrei.

🚆 U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

• **Historischer Ort Krumpuhler Weg**

📍 Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

🚆 U-Bahnhof U6 Holzhauser Straße, dann Bus 133 bis
Neheimer Straße und 200 m Fußweg oder
Bus X33 bis Kamener Weg und 350 m Fußweg

Beide Orte www.museum-reinickendorf.de

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90294 6460

Beide Orte geöffnet auf Anfrage sowie im Rahmen von Führun-
gen, Workshops und Veranstaltungen des Museums



Hanna Hennekemper



Zuzanna Schmukalla



Paul Grunwaldt



Martin Stekker



Hanns Schimansky

Kunst auf Zeit • Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen. Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzerinnen, Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen.

Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen, mit den Schwerpunkten der Klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst. In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert. Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand oder aus analogen und digitalen Katalogen vor Ort die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden.

Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei. Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter www.graphothek-berlin.de.

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Bildung, Sport, Kultur
und Facility Management
Fachbereich Kunst und Geschichte

Fachbereichsleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Projektleitung Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Ricarda Vinzing
Mitarbeit Katharina Seifert

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Onlineprinters



Kommunale
Galerien
Berlin

GalerieETAGE

 Graphothek Berlin



Das Museum Reinickendorf ist Mitglied im Arbeitskreis Berliner Regionalmuseen (ABR) und im Landesverband der Museen zu Berlin (LMB).